

# Modulhandbuch Philosophie/Ethik (B.Ed.)

SPO 2017  
Wintersemester 17/18  
Stand: 23.08.2017

KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften



# Inhaltsverzeichnis

<b>I</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>II</b>	<b>Tabellarische Übersicht über den Studiengang</b>	<b>7</b>
<b>III</b>	<b>Module</b>	<b>8</b>
<b>1</b>	<b>Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik</b>	<b>8</b>
	Ars Rationalis (ARS) - M-GEISTSOZ-100614	8
	Einführung in die Philosophie (Philo) - M-GEISTSOZ-103430	9
	Fachdidaktik Philosophie I (Philosophisches Schreiben und Reden) (PHIL-DIDAK I) - M-GEISTSOZ-103482	10
	Fachdidaktik Philosophie II (Textanalyse und Interpretation) (PHIL-DIDAK II) - M-GEISTSOZ-103483	11
	Praktische Philosophie I (PrakPhil I) - M-GEISTSOZ-100631	12
	Praktische Philosophie II (PrakPhil II) - M-GEISTSOZ-100634	14
	Theoretische Philosophie I (TheoPhil I) - M-GEISTSOZ-100630	15
	Theoretische Philosophie II (TheoPhil II) - M-GEISTSOZ-100633	16
<b>IV</b>	<b>Teilleistungen</b>	<b>17</b>
	Ars Rationalis I - T-GEISTSOZ-101174	17
	Ars Rationalis II - T-GEISTSOZ-101175	18
	Einführung in die Philosophie I - T-GEISTSOZ-106825	19
	Einführung in die Philosophie II - T-GEISTSOZ-106826	20
	Einführung in die Philosophie III - T-GEISTSOZ-106827	21
	Fachdidaktik 1 - T-GEISTSOZ-106951	22
	Fachdidaktik 2 - T-GEISTSOZ-106952	23
	Fachdidaktik 3 - T-GEISTSOZ-106955	24
	Modulprüfung Ars rationalis - T-GEISTSOZ-101036	25
	Modulprüfung Einführung in die Philosophie - T-GEISTSOZ-106828	26
	Modulprüfung Fachdidaktik I - T-GEISTSOZ-106953	27
	Modulprüfung Fachdidaktik II - T-GEISTSOZ-106954	28
	Modulprüfung Praktische Philosophie I - T-GEISTSOZ-101168	29
	Modulprüfung Praktische Philosophie II - T-GEISTSOZ-101084	30
	Modulprüfung Theoretische Philosophie I - T-GEISTSOZ-101080	31
	Modulprüfung Theoretische Philosophie II - T-GEISTSOZ-101083	32
	Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie) - T-GEISTSOZ-101170	33
	Praktische Philosophie 1.2 - T-GEISTSOZ-101081	34
	Praktische Philosophie 1.3 - T-GEISTSOZ-101171	35
	Praktische Philosophie 2.1 - T-GEISTSOZ-101202	36
	Praktische Philosophie 2.2 - T-GEISTSOZ-101203	37
	Praktische Philosophie 2.3 - T-GEISTSOZ-101204	38
	Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie) - T-GEISTSOZ-101176	39
	Theoretische Philosophie 1.2 - T-GEISTSOZ-101177	40
	Theoretische Philosophie 1.3 - T-GEISTSOZ-101178	41
	Theoretische Philosophie 2.1 - T-GEISTSOZ-101199	42
	Theoretische Philosophie 2.2 - T-GEISTSOZ-101200	43
	Theoretische Philosophie 2.3 - T-GEISTSOZ-101201	44

---

# Einleitung

## **Qualifikationsziele des Teilstudiengangs**

Der *B.Ed.* Teilstudiengang *Philosophie/Ethik* für das Lehramt an Gymnasien ist ein Studiengang, der den Studierenden die Möglichkeit bietet, das Fach Philosophie mit einem Schwerpunkt in der Ethik in seinen Grundlagen und in gewählten weiteren Modulen aufbauend und vertiefend zu studieren.

Es werden folgende Qualifikationsziele dieses Teilstudiengangs im Lehramt an Gymnasien am KIT erreicht:

1. Die Studierenden verfügen über einen um paradigmatische Einblicke erweiterten Überblick über Kontroversen, Probleme und Lösungsansätze der europäischen Philosophie von der Antike bis zur Gegenwart.
2. Die Studierenden gehen wissenschaftlich abgesichert mit Texten um und sind in der Lage zu reflektierter Lektüre und Interpretation.
3. Die Studierenden gehen kompetent mit Fachliteratur um. Sie sind imstande, die systematischen Sachprobleme in den zu untersuchenden Texten analytisch zu rekonstruieren sowie hinsichtlich ihrer argumentativen Stärke zu beurteilen
4. In der Fachdidaktik kennen die Studierenden wichtige Arbeitsfelder und Methoden der Philosophiedidaktik; sie können Möglichkeiten philosophischer Bildung im schulischen Kontext reflektieren und kennen Wege, philosophische Themen und Problemstellungen philosophierend zur Sprache zu bringen.

## **Textkorpora und Differenzen zu anderen Studiengängen**

Die für die gesamte Geschichte der Philosophie relevanten Textkorpora und Forschungsgebiete sind zu umfassend und zu heterogen, als dass sie in einem auf drei Jahre angelegten Studiengang auch nur annähernd umfassend behandelt werden könnten. Im Hinblick darauf ist das Studium unvermeidlich exemplarisch angelegt. Für Unterrichtszwecke werden solche Beispiele ausgewählt, die insofern repräsentativ sind, als die Studierenden durch dieses exemplarische Studium einen fundierten Überblick über die systematischen Fragestellungen und die Problemgeschichte der europäischen Philosophie im Allgemeinen und die Moralphilosophie im Besonderen verfügen. Die spezifischen Differenzen zu anderen geisteswissenschaftlichen Studiengängen ergeben sich naturgemäß aus den unterschiedlichen Zuschnitt der Textkorpora, die in dem betreffenden Fach bevorzugt behandelt werden. Die Heterogenität der ihnen angehörenden Texte bedingt darüber hinaus gewisse methodische Differenzen.

---

## **Aufbau des Studiums**

Das Studium ist insofern forschungsnah, als Lektüre, Interpretation und kritische Analyse exemplarischer Texte und übergeordneter Fragestellungen mit derjenigen Phase beginnt, in der die Studierenden in einzelnen der genannten Teilfächer ein Aufbaumodul absolvieren. Mit den hier anzufertigenden Hausarbeiten zeigen die Studierenden, dass sie imstande sind, die wissenschaftlichen Urteile, die sie sich zu dem von ihnen bearbeiteten begrenzten Thema gebildet haben, in wissenschaftlicher Prosa *lege artis* darzustellen. Die für den Aufbau dieser Kompetenzen erforderlichen gleichsam handwerklichen Fähigkeiten, d. h. die philosophisch-analytischen Methoden und Arbeitstechniken, haben die Studierenden zuvor in den Basismodulen des ersten Studienjahres kennen gelernt und, soweit dies ohne ein intensiveres Literaturstudium möglich ist, auch geübt. Das Verfassen kürzerer wissenschaftlicher Texte können sie in den Veranstaltungen der Aufbaumodule ohne Notendruck üben, indem sie als Studienleistungen Referate anfertigen und Hausaufgaben bearbeiten, die von den Lehrkräften kommentiert und bewertet, aber nicht benotet werden. Benotet wird lediglich die ein Aufbaumodul jeweils abschließende Hausarbeit zu einem Thema, das in mindestens einer der Lehrveranstaltungen, die in dem Modul besucht worden sind, verankert ist. In der Vertiefungsphase werden die Studierenden darauf vorbereitet, wie auf den von ihnen gewählten Gebieten ein wissenschaftlicher Vortrag und eine wissenschaftliche Abhandlung zu verfassen sind. Vornehmlich in Hauptseminaren, gelegentlich auch in Vorlesungen oder Kursen, lernen sie mit Bezug auf das für das betreffende Gebiet einschlägige Textkorpus, wie Forschungsfragen zu formulieren und zu beantworten sind. Durch eigene Referate und durch ihre Stellungnahmen zu den Referaten anderer üben sie dies unter Anleitung einer Lehrkraft.

## **Begriffsbestimmungen**

Der *B.Ed.* Teilstudiengang *Philosophie/Ethik* gliedert sich im Kernbereich in Phasen, denen bei einem Studium in der Regelstudienzeit die Studienjahre entsprechen. In der ersten (und zweiten) Phase sind zwei Basismodule zu absolvieren, in der zweiten (und dritten) Phase zwei Aufbaumodule und in der dritten, der Vertiefungsphase, schließlich zwei Vertiefungsmodule. Diese Abstufung drückt zugleich die innerhalb des Studienangebots bestehende Gliederung nach Modularten und damit verbundenen vorherrschenden Niveaustufen aus:

- **Basismodule** stehen am Anfang des Teilstudiengangs: Sie können absolviert werden, ohne dass zuvor andere Module absolviert sein müssten;
- **Aufbaumodule** setzen voraus, dass bestimmte Basismodule absolviert worden sind;
- **Vertiefungsmodule** schließen an diese Aufbaumodule an.

Als Lehrveranstaltungen werden im *B.Ed.* Teilstudiengang *Philosophie/Ethik* neben Vorlesungen und Kursen auch Übungen und Seminare angeboten.

- In **Vorlesungen** präsentieren die Lehrkräfte ihren Hörerinnen und Hörern ein Themengebiet im Überblick. Sie geben Anregungen zur eigenen Lektüre und Hinweise zur Vorbereitung auf die Modulprüfung in dem Modul, dem sie zugeordnet sind.
- **Kurse** sind Vorlesungen, die regelmäßig auch Interaktionen zwischen Lehrkraft und Studierenden enthalten.

- 
- Übungen, die der Vertiefung und Anwendung der in einer Vorlesung präsentierten Wissensbestände dienen, können auch als Tutorien oder im Rahmen des Mentorenprogramms für Studierende im ersten Fachsemester von Akademischen Tutoren oder Tutorinnen durchgeführt werden.
  - Seminare in den ersten beiden Studienjahren heißen *Proseminare*, solche im 3. Studienjahr (bzw. in den Vertiefungsmodulen) heißen *Hauptseminare*. Für die Lehrform Seminar ist die aktive Beteiligung der Studierenden, vor allem in Gestalt von Referaten und Präsentationen, wesentlich (s. u. *Anwesenheitspflicht*).

Einzelne Lehrveranstaltungen können verschiedenen Modulen und auch verschiedenen Fächern zugeordnet sein, sie sind aber jeweils nur in einem Modul und in einem Fach anrechenbar. Eine „Mehrfachverwertung“ einzelner Lehrveranstaltungen und einzelner Prüfungsleistungen ist ausgeschlossen.

Bei Hausarbeiten beziehen sich die Umfangsangaben in Seiten auf Seiten mit durchschnittlich 1.800 Anschlägen (Zeichen). Sie betreffen stets den eigentlichen Text ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Bibliographie.

## **Kompetenzstufen**

Die fünf Niveau-, Leistungs- bzw. Kompetenzstufen (Erinnern bzw. Wissen – Verstehen – Anwenden – Analysieren – Beurteilen) sind in der geisteswissenschaftlichen Lehre nicht so voneinander getrennt, dass es in einigen Veranstaltungen nur um eine dieser Kompetenzen ginge, während die übrigen erst späteren Veranstaltungen vorbehalten blieben. Vielmehr kommt es in der Lehre von Anfang an auf alle fünf Stufen an. Das liegt unter anderem daran, dass der Gegenstand der Philosophie nicht in einer systematisch nach Niveaustufen oder sonst gleichsam logisch gegliederten Form vorliegt, sondern in Gestalt eines historisch gewachsenen Geflechts von Primär- und Sekundärquellen. Diese Quellen, die nicht nur, aber vor allem als Texte unterschiedlichster Provenienz vorliegen, müssen die Studierenden vom ersten Semester an nicht nur zur Kenntnis nehmen und, soweit irgend möglich, erinnern, sondern vor allem auch verstehen, in Beziehung zu- einander setzen und folglich anwenden, ferner analysieren und vor allem beurteilen.

Der Quellenbestand für die europäische Philosophie erfordert (wie oben dargelegt) ein exemplarisches Studium. Der Entwicklungserfolg von Studierenden im *B.Ed.*-Studiengang Philosophie/Ethik bemisst sich nicht danach, ob sie vom Erinnern bzw. Wissen über die übrigen vier Stufen schließlich zum Beurteilen gelangen, sondern ausschließlich danach, dass der Radius der von ihnen *lege artis* durchdrungenen exemplarischen Quellenbestände im Verlauf des Studiums schrittweise so erweitert worden ist, dass er am Ende als repräsentativ gelten kann. Wenn den Modulen in diesem Handbuch unter der Rubrik ‚Level‘ bestimmte Niveau-, Leistungs- bzw. Kompetenzstufen zugeordnet sind, dann wird damit lediglich die für die betreffende Modulprüfung vorherrschende Stufe angegeben.

## **Anwesenheitspflicht**

Seminare (Pro- und Hauptseminare) im *B.Ed.* Teilstudiengang *Philosophie/Ethik* sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion

---

studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminarveranstaltungen wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige Teilnahme voraus. Da folglich in Seminarveranstaltungen Anwesenheitspflicht besteht, müssen die Studierenden im Verhinderungsfall eine schriftliche Entschuldigung beibringen.

## **Module und Prüfungen**

Das wissenschaftliche Hauptfach *Philosophie/Ethik* (als Teilstudiengang im Studiengang *B.Ed.* Lehramt an Gymnasien) besteht aus folgenden Modulen im Umfang von 78 LP:

- |                                  |                     |
|----------------------------------|---------------------|
| 1. Ars Rationalis                | im Umfang von 10 LP |
| 2. Einführung in die Philosophie | im Umfang von 15 LP |
| 3. Theoretische Philosophie I    | im Umfang von 12 LP |
| 4. Theoretische Philosophie II   | im Umfang von 09 LP |
| 5. Praktische Philosophie I      | im Umfang von 10 LP |
| 6. Praktische Philosophie II     | im Umfang von 14 LP |
| 7. Fachdidaktik Philosophie I    | im Umfang von 05 LP |
| 8. Fachdidaktik Philosophie II   | im Umfang von 03 LP |

Die Orientierungsprüfung gemäß § 8 Abs. 1 besteht aus der Modulprüfung des Moduls „Ars Rationalis“.

## **Notengebung**

Die Noten der Module gehen in die Fachnote mit einem Gewicht proportional zu den ausgewiesenen Leistungspunkten der Module ein. Die Fachnote für das wissenschaftliche Hauptfach *Philosophie/Ethik* errechnet sich aus einem nach den Leistungspunkten der einzelnen Module gewichteten Notendurchschnitt.

## Tabellarische Übersicht über den Teilstudiengang

1. Studienjahr	1. Semester	2 Basismodule		
		<b>Ars Rationalis (ARS)</b>  <i>K: Ars Rationalis I</i>	<b>Einführung in die Philosophie (PHILO)</b>  <i>V: Einführung in die Philosophie I</i> <i>S: Einführung in die Philosophie II</i>	
	2. Semester	<i>K: Ars Rationalis II</i>  <b>Insgesamt: 10 LP</b>	<i>S: Einführung in die Philosophie III</i>  <b>Insgesamt: 15 LP</b>	<b>Fachdidaktik Philosophie I</b> <i>S+Ü: Philosophisches Schreiben und Reden</i>  <b>Insgesamt: 5 LP</b>
<b>Insg. 30 LP</b>				
2. Studienjahr	3. Semester	2 Aufbaumodule		
		<b>Praktische Philosophie I (PrakPhil I)</b>  <i>K: Praktische Philosophie 1.1</i> <i>S: Praktische Philosophie 1.2</i>	<b>Theoretische Philosophie I (TheoPhil I)</b>  <i>K: Theoretische Philosophie 1.1</i> <i>S: Theoretische Philosophie 1.2</i>	
	4. Semester	<i>S: Praktische Philosophie 1.3</i>  <b>Insgesamt: 10 LP</b>	<i>S: Theoretische Philosophie 1.3</i>  <b>Insgesamt: 12 LP</b>	<b>Fachdidaktik Philosophie II</b> <i>S: Textanalyse und Interpretation</i>  <b>Insgesamt: 3 LP</b>
<b>Insg. 25 LP</b>				
3. Studienjahr	5. Semester	2 Vertiefungsmodule		
		<b>Praktische Philosophie II (PrakPhil II)</b>  <i>K: Praktische Philosophie 2.1</i> <i>S: Praktische Philosophie 2.2</i>	<b>Theoretische Philosophie II (TheoPhil II)</b>  <i>K: Theoretische Philosophie 2.1</i> <i>S: Theoretische Philosophie 2.2</i>	
	6. Semester	<i>S: Praktische Philosophie 2.3</i>  <b>Insgesamt 14 LP</b>	<i>S: Theoretische Philosophie 2.3</i>  <b>Insgesamt 9 LP</b>	
<b>Insg. 23 LP</b>				

## Teil III

# Module

## 1 Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik

### M Modul: Ars Rationalis (ARS) [M-GEISTSOZ-100614]

**Verantwortung:** Gregor Betz  
**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften  
**Curriculare Verankerung:** Pflicht  
**Bestandteil von:** [Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
10	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3

#### Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
<a href="#">T-GEISTSOZ-101174</a>	Ars Rationalis I (S. 17)	0	Gregor Betz
<a href="#">T-GEISTSOZ-101175</a>	Ars Rationalis II (S. 18)	0	Gregor Betz
<a href="#">T-GEISTSOZ-101036</a>	Modulprüfung Ars rationalis (S. 25)	10	Gregor Betz

#### Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

#### Voraussetzungen

Keine

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden können natürlichsprachliche Argumente in Texten erkennen und rekonstruieren, was insbesondere eine formale Analyse mit den Mitteln der klassischen Logik einschließt. Sie kennen die für die Philosophie charakteristischen Argumentationsmuster (wie zum Beispiel transzendente Argumente, Selbstanwendungsargumente). Sie können deduktive, induktive und abduktive Argumente entwickeln und voneinander unterscheiden sowie deren Schlüssigkeit bzw. Plausibilität selbstständig beurteilen.

#### Inhalt

Theoretische und praktische Aspekte der Argumentationsanalyse auf der Grundlage der klassischen Logik

#### Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h: Präsenz in den Veranstaltungen und der Klausur ca. 60 h, Vor- und Nachbereitung (einschl. Tutorien und Hausaufgaben), 150 h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 50 h, Klausurvorbereitung ca. 40 h



**M Modul: Einführung in die Philosophie (Philo) [M-GEISTSOZ-103430]**

**Verantwortung:** Michael Schefczyk  
**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften  
**Curriculare Verankerung:** Pflicht  
**Bestandteil von:** [Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
15	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	1

**Pflichtbestandteile**

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
<a href="#">T-GEISTSOZ-106825</a>	Einführung in die Philosophie I (S. 19)		Michael Schefczyk
<a href="#">T-GEISTSOZ-106826</a>	Einführung in die Philosophie II (S. 20)		Michael Schefczyk
<a href="#">T-GEISTSOZ-106827</a>	Einführung in die Philosophie III (S. 21)		Michael Schefczyk
<a href="#">T-GEISTSOZ-106828</a>	Modulprüfung Einführung in die Philosophie (S. 26)	15	Michael Schefczyk

**Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistungen und der Modulprüfung

**Modulnote**

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung

**Voraussetzungen**

keine

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Bereiche der Philosophie anhand der jeweils grundlegenden Fragestellungen und Begriffe kennen. Sie erwerben Grundkenntnisse über wichtige philosophische Strömungen und klassische Werke und sind darüber hinaus in der Lage, die üblichen epochalen Gliederungen der philosophischen Ideengeschichte darzustellen und in ihrem Verhältnis zu den Wissensformen Wissenschaft, Kunst und Religion zu verstehen. Die Studierenden lernen unterschiedliche Arten kennen, Sinnfragen zu stellen, und erwerben ein Verständnis für die geschichtliche Verfasstheit menschlicher Wissenskulturen.

**Inhalt**

Überblick über die systematischen Bereiche der Philosophie und deren geschichtliche Entwicklung unter Berücksichtigung des Verhältnisses zu den Wissensformen Wissenschaft, Kunst, Religion.

**Arbeitsaufwand**

Präsenz in den Veranstaltungen: 90 h, Vor- und Nachbereitung (einschl. Studienleistungen) 120 h, selbstständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 120 h, Hausarbeit ca. 120 h (Insgesamt ca. 450 h)

**M Modul: Fachdidaktik Philosophie I (Philosophisches Schreiben und Reden) (PHIL-DIDAK I) [M-GEISTSOZ-103482]**

**Verantwortung:** Gregor Betz  
**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften  
**Curriculare Verankerung:** Pflicht  
**Bestandteil von:** [Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
5	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	1

**Pflichtbestandteile**

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
<a href="#">T-GEISTSOZ-106951</a>	Fachdidaktik 1 (S. 22)	0	Gregor Betz
<a href="#">T-GEISTSOZ-106952</a>	Fachdidaktik 2 (S. 23)	0	Gregor Betz
<a href="#">T-GEISTSOZ-106953</a>	Modulprüfung Fachdidaktik I (S. 27)	5	Gregor Betz

**Erfolgskontrolle(n)**

Alle Studienleistungen und die Modulprüfung

**Voraussetzungen**

Keine

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden können

- ausgehend von einer Fragestellung oder einer zentralen These eine einsichtige Gliederung (Exposé) eines philosophischen Textes entwickeln;
- eigene philosophische Überlegungen möglichst klar und verständlich artikulieren;
- korrekt zitieren und ein Literaturverzeichnis anlegen;
- einen philosophischen Gedankengang schreibend präzisieren, korrigieren und weiterentwickeln;
- einen philosophischen Gedankengang in einem Kurzvortrag präsentieren;
- philosophische Texte und Vorträge in formaler und stilistischer Hinsicht konstruktiv kritisieren und Vorschläge zu deren Verbesserung machen.

**Inhalt**

Praxisnah werden Methoden des philosophischen Schreibens (z.B.: Entwicklung eines Exposés ausgehend von einer zentralen These; Einsatz von Zwischenüberschriften und Regieanweisungen; Verwendung von Argumentationsanalysen bei der Konzeption eines Textes; Zitationsweise; konstruktive Kritik fremder Texte) sowie des philosophischen Redens (z.B.: Aufbau eines Vortrags; Zeitmanagement; technische Hilfsmittel; Unterschiede zwischen schriftlicher und mündlicher Präsentation eines Gedankenganges) eingeübt.

**Arbeitsaufwand**

Präsenz in den Veranstaltungen ca. 60 h, Vor- und Nachbereitung einschl. der selbstständigen Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 30 h, Studien- und Prüfungsleistungen inkl. deren Vorbereitung: ca. 60 h (In Summe ca. 150 h)

**M Modul: Fachdidaktik Philosophie II (Textanalyse und Interpretation) (PHIL-DIDAK II) [M-GEISTSOZ-103483]**

**Verantwortung:** Gregor Betz  
**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften  
**Curriculare Verankerung:** Pflicht  
**Bestandteil von:** [Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
3	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	1

**Pflichtbestandteile**

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
<a href="#">T-GEISTSOZ-106954</a>	Modulprüfung Fachdidaktik II (S. 28)	3	Gregor Betz
<a href="#">T-GEISTSOZ-106955</a>	Fachdidaktik 3 (S. 24)	0	Gregor Betz

**Erfolgskontrolle(n)**

Alle Studienleistungen und die Modulprüfung

**Voraussetzungen**

Das Modul "Fachdidaktik I"

**Modellierte Voraussetzungen**

Es müssen die folgenden Bestandteile erfüllt werden:

- Das Modul [\[M-GEISTSOZ-103482\]](#) *Fachdidaktik Philosophie I (Philosophisches Schreiben und Reden)* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden können

- die zentrale These/n eines Textes erkennen und in eigenen Worten wiedergeben;
- einen fremden philosophischen Gedankengang nachvollziehen;
- argumentative Schlüsselstellen in Texten identifizieren;
- interpretative Spielräume aufzeigen;
- alternative Interpretationsvorschläge als solche erkennen und vergleichen;
- einen philosophischen Text schriftlich und mündlich referieren.

**Inhalt**

Anhand klassischer philosophischer Texte werden praxisnah verschiedene Methoden der Textanalyse (z.B.: Lesestrategien; Textmarkierung; Zusammenfassung eines Textes; Begriffsklärung; textnahe Rekonstruktion eines Gedankenganges; souveräner Umgang mit Sekundärliteratur; Argumentanalyse als hermeneutische Methode) sowie deren Präsentation (schriftlich und mündlich) eingeübt.

**Arbeitsaufwand**

Präsenz in der Veranstaltung ca. 30 h, Vor- und Nachbereitung einschl. der selbstständigen Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 30 h, Studien- und Prüfungsleistungen inkl. deren Vorbereitung: ca. 30 h (Insgesamt ca. 90 h)

**M Modul: Praktische Philosophie I (PrakPhil I) [M-GEISTSOZ-100631]**

<b>Verantwortung:</b>	Michael Schefczyk
<b>Einrichtung:</b>	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
<b>Curriculare Verankerung:</b>	Pflicht
<b>Bestandteil von:</b>	Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
10	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3

**Pflichtbestandteile**

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-GEISTSOZ-101170	Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie) (S. 33)	0	Michael Schefczyk
T-GEISTSOZ-101081	Praktische Philosophie 1.2 (S. 34)	0	Michael Schefczyk
T-GEISTSOZ-101171	Praktische Philosophie 1.3 (S. 35)	0	Michael Schefczyk
T-GEISTSOZ-101168	Modulprüfung Praktische Philosophie I (S. 29)	10	Michael Schefczyk

**Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

**Voraussetzungen**

Die Module "Einführung in die Philosophie" und "Ars Rationalis"

**Modellierte Voraussetzungen**

Es müssen die folgenden Bestandteile erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-103430] *Einführung in die Philosophie* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul [M-GEISTSOZ-100614] *Ars Rationalis* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden sind in der Lage, normative Argumente fundiert zu bewerten und eigenständig zu entwickeln. Sie kennen Konzepte ethischen Urteilens und Entscheidens und können sie zur Klärung konkreter moralischer Herausforderungen einsetzen. Sie zeigen in einer selbstständig verfassten Hausarbeit, dass sie die wissenschaftlichen Standards der zeitgenössischen Praktischen Philosophie, bezogen auf ein begrenztes Thema, kennen und philosophische Urteilsfähigkeit erworben haben und – wo nötig – relevantes interdisziplinäres Kontextwissen kritisch verarbeiten können.

**Inhalt**

In diesem Modul sollen die Studierenden Überblick über Theorien der Praktischen Philosophie in Geschichte und Gegenwart erlangen und sich in einer durch Pluralität und interdisziplinäres Kontextwissen gekennzeichneten Diskussionslage orientieren. Sie lernen Grundbegriffe der Ethik (wie Autonomie, Pflichten, Tugenden, Verantwortung, Werte), der Politischen Philosophie (wie Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit, Toleranz, Demokratie, Fortschritt und Menschenrechte) beziehungsweise der Rechts- und Sozialphilosophie (wie Autorität, Macht und Gewalt, kollektives Handeln, Verantwortung, Solidarität). Die Studierenden lernen zudem Ansätze der Begründung von Normen und Werten kennen, unter anderem durch die Lektüre klassischer Texte auf Einführungsstufe.

**Empfehlungen**

Zur Entzerrung der Prüfungsbelastung wird empfohlen, mit den Vorbereitungen der Hausarbeit bereits nach Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu beginnen.

### **Arbeitsaufwand**

Insgesamt 300 h: Präsenz in den 3 Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 30 h, Hausarbeit ca. 100 h.

**M Modul: Praktische Philosophie II (PrakPhil II) [M-GEISTSOZ-100634]**

**Verantwortung:** Michael Schefczyk  
**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften  
**Curriculare Verankerung:** Pflicht  
**Bestandteil von:** [Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
14	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3

**Pflichtbestandteile**

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
<a href="#">T-GEISTSOZ-101202</a>	Praktische Philosophie 2.1 (S. 36)	0	Michael Schefczyk
<a href="#">T-GEISTSOZ-101203</a>	Praktische Philosophie 2.2 (S. 37)	0	Michael Schefczyk
<a href="#">T-GEISTSOZ-101204</a>	Praktische Philosophie 2.3 (S. 38)	0	Michael Schefczyk
<a href="#">T-GEISTSOZ-101084</a>	Modulprüfung Praktische Philosophie II (S. 30)	14	Michael Schefczyk

**Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

**Voraussetzungen**

Modul "Praktische Philosophie I"

**Modellierte Voraussetzungen**

Es müssen die folgenden Bestandteile erfüllt werden:

- Das Modul [\[M-GEISTSOZ-100631\]](#) *Praktische Philosophie I* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Probleme der praktischen Philosophie darstellen, analysieren, Positionen abwägen und deren Vertretbarkeit im disziplinären Diskurs beurteilen.

**Inhalt**

In diesem Modul arbeiten sich die Studierenden in aktuelle Debatten im Bereich der Politischen Philosophie, der Rechts- und der Sozialphilosophie (wie der Frage der Normenbegründung, der Wertkonflikte in pluralistischen Gesellschaften) ein. Sie werden mit unterschiedlichen Ansätzen und Positionen der Normativen Ethik bekannt gemacht, insbesondere durch die Lektüre klassischer Texte auf Aufbaustufe. Die Studierenden lernen dabei philosophische Techniken der Auslegung schwieriger Texte kennen.

**Empfehlungen**

Es wird empfohlen, sämtliche im 3. Studienjahr zu besuchenden Hauptseminare möglichst gleichmäßig über Winter- und Sommersemester zu verteilen.

**Arbeitsaufwand**

Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschl. der selbstständigen Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 170 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 60 h, Prüfungsvorbereitung ca. 100 h. (in Summe ca. 420 h)

**M Modul: Theoretische Philosophie I (TheoPhil I) [M-GEISTSOZ-100630]**

**Verantwortung:** Gregor Betz  
**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften  
**Curriculare Verankerung:** Pflicht  
**Bestandteil von:** [Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
12	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	2

**Pflichtbestandteile**

Kenntung	Teilleistung	LP	Verantwortung
<a href="#">T-GEISTSOZ-101176</a>	Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie) (S. 39)	0	Gregor Betz
<a href="#">T-GEISTSOZ-101177</a>	Theoretische Philosophie 1.2 (S. 40)	0	Gregor Betz
<a href="#">T-GEISTSOZ-101178</a>	Theoretische Philosophie 1.3 (S. 41)	0	Gregor Betz
<a href="#">T-GEISTSOZ-101080</a>	Modulprüfung Theoretische Philosophie I (S. 31)	12	Gregor Betz

**Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistungen sowie der Modulprüfung.

**Voraussetzungen**

Die Module "Einführung in die Philosophie" und "Ars Rationalis"

**Modellierte Voraussetzungen**

Es müssen die folgenden Bestandteile erfüllt werden:

1. Das Modul [\[M-GEISTSOZ-100614\]](#) *Ars Rationalis* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul [\[M-GEISTSOZ-103430\]](#) *Einführung in die Philosophie* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden sind imstande, Grundprobleme der theoretischen Philosophie zu benennen, verschiedene Lösungsansätze wiederzugeben, kritisch zu hinterfragen, ihren historischen Kontext zu bestimmen und sie im Hinblick auf ihre systematischen Implikationen zu beurteilen.

**Inhalt**

Die Studierenden erwerben umfangreiche Kenntnisse moderner und aktueller Positionen der theoretischen Philosophie, insbesondere der Philosophie der Wissenschaften. Exemplarisch werden dafür zentrale Themen und Problemstellungen der theoretischen Philosophie eingeführt, wie zum Beispiel Probleme der Erkenntnis, der Rechtfertigung und Begründung; Fragen der Entwicklung, des Geltungsanspruchs und der kulturell-gesellschaftlichen Rolle der Wissenschaften; Probleme der Bedeutung, der Wahrheit und Objektivität; Fragen der Logik und Argumentation; das Leib-Seele-Problem und Fragen des Seins.

**Empfehlungen**

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abzugeben zu haben.

**Arbeitsaufwand**

Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 90 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 90 h, Hausarbeit ca. 90 h (Insgesamt ca. 360 h)

**M Modul: Theoretische Philosophie II (TheoPhil II) [M-GEISTSOZ-100633]**

**Verantwortung:** Gregor Betz  
**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften  
**Curriculare Verankerung:** Pflicht  
**Bestandteil von:** [Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
9	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3

**Pflichtbestandteile**

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
<a href="#">T-GEISTSOZ-101199</a>	Theoretische Philosophie 2.1 (S. 42)	0	Gregor Betz
<a href="#">T-GEISTSOZ-101200</a>	Theoretische Philosophie 2.2 (S. 43)	0	Gregor Betz
<a href="#">T-GEISTSOZ-101201</a>	Theoretische Philosophie 2.3 (S. 44)	0	Gregor Betz
<a href="#">T-GEISTSOZ-101083</a>	Modulprüfung Theoretische Philosophie II (S. 32)	9	Gregor Betz

**Erfolgskontrolle(n)**

Alle Studienleistungen und Modulprüfung

**Voraussetzungen**

Modul "Theoretische Philosophie I"

**Modellierte Voraussetzungen**

Es müssen die folgenden Bestandteile erfüllt werden:

- Das Modul [\[M-GEISTSOZ-100630\]](#) *Theoretische Philosophie I* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Probleme der theoretischen Philosophie darstellen, analysieren, Positionen gegeneinander abwägen und deren Triftigkeit beurteilen.

**Inhalt**

Exemplarisch werden zentrale Themen und Problemstellungen der theoretischen Philosophie, insbesondere der Philosophie der Wissenschaften, vertieft und detailliert analysiert, wie zum Beispiel Probleme der Erkenntnis, der Rechtfertigung und Begründung; Fragen der Entwicklung, des Geltungsanspruchs und der kulturell-gesellschaftlichen Rolle der Wissenschaften; Probleme der Bedeutung, der Wahrheit und Objektivität; Fragen der Logik und Argumentation; das Leib-Seele-Problem und Fragen des Seins. Diese Analysen berücksichtigen die drei Dimensionen der historischen Entwicklung in exemplarischer Darstellung, der systematischen Rekonstruktion sowie der fachlichen wie fachübergreifenden Reflexion.

**Empfehlungen**

Es wird empfohlen, die im 3. Studienjahr zu besuchenden Hauptseminare möglichst gleichmäßig über Winter- und Sommersemester zu verteilen.

**Arbeitsaufwand**

Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 60 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 60 h, Hausarbeit ca. 60 h. (Insgesamt ca. 270 h)



---

## Teil IV

# Teilleistungen

### T Teilleistung: Ars Rationalis I [T-GEISTSOZ-101174]

**Verantwortung:** Gregor Betz

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100614] Ars Rationalis

Leistungspunkte	Turnus	Version
0	Jedes Wintersemester	2

#### Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012001	Ars Rationalis I	Kurs (Ku)	2	Gregor Betz

#### Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Kurs "Ars Rationalis I", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind. Dabei kann es sich um kleinere, wöchentlich zu erbringende Aufgaben handeln (z.B. Übungszettel) oder auch umfangreichere Aufgaben (etwa Essays), die im Verlauf einer Veranstaltung indes höchstens dreimal gestellt werden.

#### Voraussetzungen

keine

#### Empfehlungen

Besuch des Tutoriums

---

## T Teilleistung: Ars Rationalis II [T-GEISTSOZ-101175]

**Verantwortung:** Gregor Betz

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100614] Ars Rationalis

<b>Leistungspunkte</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>Version</b>
0	deutsch	Jedes Sommersemester	2

### Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
SS 2017	5012001	Ars Rationalis II	Kurs (Ku)	2	Renate Dürr

### Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Kurs "Ars Rationalis II", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind. Dabei kann es sich um kleinere, wöchentlich zu erbringende Aufgaben handeln (z.B. Übungszettel) oder auch umfangreichere Aufgaben (etwa Essays), die im Verlauf einer Veranstaltung indes höchstens dreimal gestellt werden.

### Voraussetzungen

Die Studienleistung "Ars Rationalis I"

### Empfehlungen

Besuch des Tutoriums

---

## **T** Teilleistung: Einführung in die Philosophie I [T-GEISTSOZ-106825]

**Verantwortung:** Michael Schefczyk

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-103430] Einführung in die Philosophie

### Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012055	Einführung in die Philosophie I	Vorlesung (V)		Benjamin Rathgeber

---

## **T** Teilleistung: Einführung in die Philosophie II [T-GEISTSOZ-106826]

**Verantwortung:** Michael Schefczyk

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-103430] Einführung in die Philosophie

### Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012057	Einführung in die Philosophie II	Proseminar (PS)	2	Benjamin Rathgeber

---

**T** Teilleistung: Einführung in die Philosophie III [T-GEISTSOZ-106827]

**Verantwortung:** Michael Schefczyk

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-103430] Einführung in die Philosophie

---

## **T** Teilleistung: Fachdidaktik 1 [T-GEISTSOZ-106951]

**Verantwortung:** Gregor Betz

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-103482] Fachdidaktik Philosophie I (Philosophisches Schreiben und Reden)

Leistungspunkte	Turnus	Version
0	Jedes Sommersemester	1

### **Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistung, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben oder Kurzvortrag zu erbringen ist.

### **Voraussetzungen**

Keine

---

## **T** Teilleistung: Fachdidaktik 2 [T-GEISTSOZ-106952]

**Verantwortung:** Gregor Betz

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-103482] Fachdidaktik Philosophie I (Philosophisches Schreiben und Reden)

Leistungspunkte	Turnus	Version
0	Jedes Sommersemester	1

### **Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistung, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben oder Kurzvortrag zu erbringen ist.

### **Voraussetzungen**

Keine

---

## **T** Teilleistung: Fachdidaktik 3 [T-GEISTSOZ-106955]

**Verantwortung:** Gregor Betz

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-103483] Fachdidaktik Philosophie II (Textanalyse und Interpretation)

Leistungspunkte	Turnus	Version
0	Jedes Sommersemester	1

### **Erfolgskontrolle(n)**

Das Bestehen der Studienleistung, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben oder Kurzvortrag zu erbringen ist.

### **Voraussetzungen**

Keine



---

## **T** Teilleistung: Modulprüfung Ars rationalis [T-GEISTSOZ-101036]

**Verantwortung:** Gregor Betz

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100614] Ars Rationalis

Leistungspunkte	Turnus	Version
10	Jedes Sommersemester	2

### **Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt.

### **Voraussetzungen**

Alle Studienleistungen des Moduls

---

## **T** Teilleistung: Modulprüfung Einführung in die Philosophie [T-GEISTSOZ-106828]

**Verantwortung:** Michael Schefczyk

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-103430] Einführung in die Philosophie

Leistungspunkte	Turnus	Version
15	Jedes Semester	1

### **Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die Anmeldung zur Modulprüfung muss spätestens drei Semester nach Beginn des Moduls erfolgt sein. Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung ein Semester. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

### **Voraussetzungen**

Die Studienleistung "Einführung in die Philosophie I"

### **Empfehlungen**

Weil die Modulprüfung Voraussetzung für die folgenden Aufbaumodule ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters abzugeben.

---

## **T** Teilleistung: Modulprüfung Fachdidaktik I [T-GEISTSOZ-106953]

**Verantwortung:** Gregor Betz

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-103482] Fachdidaktik Philosophie I (Philosophisches Schreiben und Reden)

Leistungspunkte	Turnus	Version
5	Jedes Sommersemester	1

### **Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 8 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die Anmeldung zur Modulprüfung muss spätestens drei Semester nach Beginn des Moduls erfolgt sein. Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung ein Semester. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

### **Voraussetzungen**

Die Studienleistungen des Moduls

---

## **T** Teilleistung: Modulprüfung Fachdidaktik II [T-GEISTSOZ-106954]

**Verantwortung:** Gregor Betz

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-103483] Fachdidaktik Philosophie II (Textanalyse und Interpretation)

Leistungspunkte	Turnus	Version
3	Jedes Sommersemester	1

### **Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 8 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die Anmeldung zur Modulprüfung muss spätestens drei Semester nach Beginn des Moduls erfolgt sein. Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung ein Semester. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

### **Voraussetzungen**

Die Studienleistungen des Moduls

---

## **T** Teilleistung: Modulprüfung Praktische Philosophie I [T-GEISTSOZ-101168]

**Verantwortung:** Michael Schefczyk  
**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100631] Praktische Philosophie I

Leistungspunkte	Turnus	Version
10	Jedes Semester	1

### **Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die Anmeldung zur Modulprüfung muss spätestens drei Semester nach Beginn des Moduls erfolgt sein. Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung ein Semester. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

### **Voraussetzungen**

Es müssen mindestens zwei Studienleistungen bestanden sein.

### **Empfehlungen**

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abzugeben zu haben.

---

## **T** Teilleistung: Modulprüfung Praktische Philosophie II [T-GEISTSOZ-101084]

**Verantwortung:** Michael Schefczyk

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100634] Praktische Philosophie II

Leistungspunkte	Turnus	Version
14	Jedes Semester	2

### **Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle besteht in einer mündlichen Prüfung von etwa 30 Minuten Dauer nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO über drei Themen aus dem Stoff der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen.

Die Anmeldung zur Modulprüfung muss spätestens drei Semester nach Beginn des Moduls erfolgt sein. Die Prüfung ist nach Anmeldung innerhalb eines Semesters zu absolvieren. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

### **Voraussetzungen**

Es müssen mindestens zwei Studienleistungen bestanden sein.

---

## **T** Teilleistung: Modulprüfung Theoretische Philosophie I [T-GEISTSOZ-101080]

**Verantwortung:** Gregor Betz

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100630] Theoretische Philosophie I

Leistungspunkte	Turnus	Version
12	Jedes Semester	1

### **Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die Anmeldung zur Modulprüfung muss spätestens drei Semester nach Beginn des Moduls erfolgt sein. Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung ein Semester. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

### **Voraussetzungen**

Es müssen mindestens zwei Studienleistungen des Moduls bestanden sein.

### **Empfehlungen**

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

---

## **T** Teilleistung: Modulprüfung Theoretische Philosophie II [T-GEISTSOZ-101083]

**Verantwortung:** Gregor Betz

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100633] Theoretische Philosophie II

Leistungspunkte	Turnus	Version
9	Jedes Semester	1

### **Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle besteht in einer mündlichen Prüfung von etwa 30 Minuten Dauer nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO über drei Themen aus dem Stoff der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen.

Die Anmeldung zur Modulprüfung muss spätestens drei Semester nach Beginn des Moduls erfolgt sein. Die Prüfung ist nach Anmeldung innerhalb eines Semesters zu absolvieren. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

### **Voraussetzungen**

Es müssen mindestens zwei Studienleistungen bestanden sein.



---

## **T** Teilleistung: Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie) [T-GEISTSOZ-101170]

**Verantwortung:** Michael Schefczyk  
**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100631] Praktische Philosophie I

<b>Leistungspunkte</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>Version</b>
0	deutsch	Jedes Wintersemester	3

### **Veranstaltungen**

---

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012022	Einführung in die Praktische Philosophie	Kurs (Ku)		Christoph Schmidt-Petri

---

### **Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung für "Praktische Philosophie 1.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistung in Form von Hausaufgaben, Test oder Referat.

### **Voraussetzungen**

keine

### **Empfehlungen**

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

## T Teilleistung: Praktische Philosophie 1.2 [T-GEISTSOZ-101081]

**Verantwortung:** Michael Schefczyk  
**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100631] Praktische Philosophie I

<b>Leistungspunkte</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>Version</b>
0	deutsch	Jedes Semester	2

### Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
SS 2017	5012018	Mills, Die Unterwerfung der Frauen' und die Zukunft kritischer Theorie	Proseminar (PS)	2	Michael Schefczyk
SS 2017	5012029	Weltarmut und Ethik	Proseminar (PS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012003	Aristoteles, Nikomachische Ethik	Proseminar (PS)	2	Michael Poznic
WS 17/18	5012023	Moralphilosophie: Kant vs. Mill	Proseminar (PS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012045	Medien- und Informationsethik	Block (B)		Jessica Heesen

### Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Proseminar "Praktische Philosophie 1.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen in Form von Hausaufgaben, Test oder Referat.

### Voraussetzungen

keine

### Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

## T Teilleistung: Praktische Philosophie 1.3 [T-GEISTSOZ-101171]

**Verantwortung:** Michael Schefczyk  
**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100631] Praktische Philosophie I

<b>Leistungspunkte</b>	<b>Sprache</b>	<b>Turnus</b>	<b>Version</b>
0	deutsch	Jedes Semester	2

### Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
SS 2017	5012018	Mills, Die Unterwerfung der Frauen' und die Zukunft kritischer Theorie	Proseminar (PS)	2	Michael Schefczyk
SS 2017	5012029	Weltarmut und Ethik	Proseminar (PS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012003	Aristoteles, Nikomachische Ethik	Proseminar (PS)	2	Michael Poznic
WS 17/18	5012023	Moralphilosophie: Kant vs. Mill	Proseminar (PS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012045	Medien- und Informationsethik	Block (B)		Jessica Heesen

### Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Praktische Philosophie 1.3", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistung, die in Form von Hausaufgaben, Test oder Referaten zu erbringen ist.

### Voraussetzungen

keine

### Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Sommersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

## T Teilleistung: Praktische Philosophie 2.1 [T-GEISTSOZ-101202]

**Verantwortung:** Michael Schefczyk

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100634] Praktische Philosophie II

<b>Leistungspunkte</b>	<b>Turnus</b>	<b>Version</b>
0	Jedes Semester	2

### Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012009	Einführung in die Metaethik	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012017	Philosophische Fragen der europäischen Einigung	Hauptseminar (HS)	2	Michael Schefczyk
WS 17/18	5012033	Was ist schlecht am Lügen, wenn überhaupt?	Hauptseminar (HS)	2	Hans-Jürgen Link
WS 17/18	5012044	Europas Rolle in der Welt. Werte vs. Interessen, am Beispiel der Entwicklungspolitik	Block (B)		Rolf Steltemeier

### Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Praktische Philosophie 2.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben, Test oder Referaten zu erbringen sind.

### Voraussetzungen

keine

### Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

## T Teilleistung: Praktische Philosophie 2.2 [T-GEISTSOZ-101203]

**Verantwortung:** Michael Schefczyk

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100634] Praktische Philosophie II

<b>Leistungspunkte</b>	<b>Turnus</b>	<b>Version</b>
0	Jedes Semester	2

### Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012009	Einführung in die Metaethik	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012017	Philosophische Fragen der europäischen Einigung	Hauptseminar (HS)	2	Michael Schefczyk
WS 17/18	5012033	Was ist schlecht am Lügen, wenn überhaupt?	Hauptseminar (HS)	2	Hans-Jürgen Link
WS 17/18	5012044	Europas Rolle in der Welt. Werte vs. Interessen, am Beispiel der Entwicklungspolitik	Block (B)		Rolf Steltemeier

### Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Praktische Philosophie 2.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben, Test oder Referaten zu erbringen sind.

### Voraussetzungen

keine

### Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

## T Teilleistung: Praktische Philosophie 2.3 [T-GEISTSOZ-101204]

**Verantwortung:** Michael Schefczyk

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100634] Praktische Philosophie II

<b>Leistungspunkte</b>	<b>Turnus</b>	<b>Version</b>
0	Jedes Semester	2

### Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012009	Einführung in die Metaethik	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012017	Philosophische Fragen der europäischen Einigung	Hauptseminar (HS)	2	Michael Schefczyk
WS 17/18	5012033	Was ist schlecht am Lügen, wenn überhaupt?	Hauptseminar (HS)	2	Hans-Jürgen Link
WS 17/18	5012044	Europas Rolle in der Welt. Werte vs. Interessen, am Beispiel der Entwicklungspolitik	Block (B)		Rolf Steltemeier

### Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Praktische Philosophie 2.3", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben, Test oder Referaten zu erbringen sind.

### Voraussetzungen

keine

### Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Sommersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

---

## **T** Teilleistung: Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie) [T-GEISTSOZ-101176]

**Verantwortung:** Gregor Betz  
**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100630] Theoretische Philosophie I

<b>Leistungspunkte</b>	<b>Sprache</b>	<b>Version</b>
0	deutsch	2

### Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
SS 2017	5012034	Einführung in die Wissenschaftstheorie	Kurs (Ku)	2	Benjamin Rathgeber
WS 17/18	5012032	Einführung in die Wissenschaftstheorie	Kurs (Ku)	2	Rafaela Hillerbrand
WS 17/18	5012046	Einführung in die Erkenntnistheorie	Kurs (Ku)	2	Alexandra Zinke

### Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung für "Theoretische Philosophie 1.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

### Voraussetzungen

keine

### Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

## T Teilleistung: Theoretische Philosophie 1.2 [T-GEISTSOZ-101177]

**Verantwortung:** Gregor Betz

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100630] Theoretische Philosophie I

<b>Leistungspunkte</b>	<b>Sprache</b>	<b>Version</b>
0	deutsch	1

### Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
SS 2017	5012009	Rationalistische und Empiristische Erkenntnistheorien, exemplarisch dargestellt anhand der Systeme von Leibniz und Berkeley	Proseminar (PS)	2	Renate Dürr
SS 2017	5012012	Wissenschaft bei Aristoteles	Proseminar (PS)	2	Mathias Gutmann
SS 2017	5012034	Einführung in die Wissenschaftstheorie	Kurs (Ku)	2	Benjamin Rathgeber
WS 17/18	5012018	Kant: Kritik der reinen Vernunft	Kurs (Ku)	2	Renate Dürr
WS 17/18	5012032	Einführung in die Wissenschaftstheorie	Kurs (Ku)	2	Rafaela Hillerbrand
WS 17/18	5012046	Einführung in die Erkenntnistheorie	Kurs (Ku)	2	Alexandra Zinke
WS 17/18	5012060	Friedrich Nietzsche	Proseminar (PS)	2	Miriam Ommeln

### Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Proseminar "Theoretische Philosophie 1.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

### Voraussetzungen

keine

### Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.



## T Teilleistung: Theoretische Philosophie 1.3 [T-GEISTSOZ-101178]

**Verantwortung:** Gregor Betz

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100630] Theoretische Philosophie I

<b>Leistungspunkte</b>	<b>Sprache</b>	<b>Version</b>
0	deutsch	1

### Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
SS 2017	5012009	Rationalistische und Empiristische Erkenntnistheorien, exemplarisch dargestellt anhand der Systeme von Leibniz und Berkeley	Proseminar (PS)	2	Renate Dürr
SS 2017	5012012	Wissenschaft bei Aristoteles	Proseminar (PS)	2	Mathias Gutmann
SS 2017	5012034	Einführung in die Wissenschaftstheorie	Kurs (Ku)	2	Benjamin Rathgeber
WS 17/18	5012018	Kant: Kritik der reinen Vernunft	Kurs (Ku)	2	Renate Dürr
WS 17/18	5012032	Einführung in die Wissenschaftstheorie	Kurs (Ku)	2	Rafaella Hillerbrand
WS 17/18	5012046	Einführung in die Erkenntnistheorie	Kurs (Ku)	2	Alexandra Zinke
WS 17/18	5012060	Friedrich Nietzsche	Proseminar (PS)	2	Miriam Ommeln

### Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahm an einer Veranstaltung "Theoretische Philosophie 1.3" (Vorlesung oder Proseminar), d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

### Voraussetzungen

keine

### Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Sommersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

---

## **T** Teilleistung: Theoretische Philosophie 2.1 [T-GEISTSOZ-101199]

**Verantwortung:** Gregor Betz

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100633] Theoretische Philosophie II

<b>Leistungspunkte</b>	<b>Version</b>
0	1

### **Veranstaltungen**

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012009	Einführung in die Metaethik	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012019	Personale Identität	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri

### **Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Hauptseminar "Theoretische Philosophie 2.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

### **Voraussetzungen**

keine

### **Empfehlungen**

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

---

## T Teilleistung: Theoretische Philosophie 2.2 [T-GEISTSOZ-101200]

**Verantwortung:** Gregor Betz

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100633] Theoretische Philosophie II

<b>Leistungspunkte</b>	<b>Version</b>
0	1

### Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012009	Einführung in die Metaethik	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012019	Personale Identität	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri

### Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Hauptseminar "Theoretische Philosophie 2.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

### Voraussetzungen

keine

### Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

---

## T Teilleistung: Theoretische Philosophie 2.3 [T-GEISTSOZ-101201]

**Verantwortung:** Gregor Betz

**Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-100633] Theoretische Philosophie II

<b>Leistungspunkte</b>	<b>Version</b>
0	1

### Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012009	Einführung in die Metaethik	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012019	Personale Identität	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri

### Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Hauptseminar "Theoretische Philosophie 2.3", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

### Voraussetzungen

keine

### Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Sommersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

## Stichwortverzeichnis

### A

Ars Rationalis (M).....	8
Ars Rationalis I (T).....	17
Ars Rationalis II (T).....	18

### E

Einführung in die Philosophie (M).....	9
Einführung in die Philosophie I (T).....	19
Einführung in die Philosophie II (T).....	20
Einführung in die Philosophie III (T).....	21

### F

Fachdidaktik 1 (T).....	22
Fachdidaktik 2 (T).....	23
Fachdidaktik 3 (T).....	24
Fachdidaktik Philosophie I (Philosophisches Schreiben und Reden) (M).....	10
Fachdidaktik Philosophie II (Textanalyse und Interpretation) (M).....	11

### M

Modulprüfung Ars rationalis (T).....	25
Modulprüfung Einführung in die Philosophie (T).....	26
Modulprüfung Fachdidaktik I (T).....	27
Modulprüfung Fachdidaktik II (T).....	28
Modulprüfung Praktische Philosophie I (T).....	29
Modulprüfung Praktische Philosophie II (T).....	30
Modulprüfung Theoretische Philosophie I (T).....	31
Modulprüfung Theoretische Philosophie II (T).....	32

### P

Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie) (T).....	33
Praktische Philosophie 1.2 (T).....	34
Praktische Philosophie 1.3 (T).....	35
Praktische Philosophie 2.1 (T).....	36
Praktische Philosophie 2.2 (T).....	37
Praktische Philosophie 2.3 (T).....	38
Praktische Philosophie I (M).....	12
Praktische Philosophie II (M).....	14

### T

Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie) (T)	39
Theoretische Philosophie 1.2 (T).....	40
Theoretische Philosophie 1.3 (T).....	41
Theoretische Philosophie 2.1 (T).....	42
Theoretische Philosophie 2.2 (T).....	43
Theoretische Philosophie 2.3 (T).....	44
Theoretische Philosophie I (M).....	15
Theoretische Philosophie II (M).....	16